

#1

BERT Heidenheim
29.-31. Oktober 2021
Workshopprogramm

Zusammen-Wachsen: Bindung im Kindes- und Jugendalter

Workshop-Inhalt

Von Beginn ihres Lebens an treten Kinder intensiv in Beziehung zu den Menschen ihrer Umgebung. Es entstehen individuelle, spezifische Bindungen, die eine Grundlage aller körperlich-leiblichen und seelisch-geistigen Gesundheit bilden.

Wie kann die Qualität dieser Bindungen beobachtet und charakterisiert werden?

Wie differenziert sich die Bindung im Bedürfnis nach Nähe und Sicherheit bzw. im Streben nach Selbstbestimmung und Welterkundung? Wie ändert sich dieses Verhältnis in den verschiedenen Lebensaltern?

Welche Begleitung brauchen unsere Kinder von uns - Eltern, Verwandten, Erziehern, Lehrern... - unter dem Gesichtspunkt der Bindungssicherheit?

Diese Fragen wollen wir gemeinsam beleuchten und uns damit einer Zeitnotwendigkeit zuwenden, - nämlich der Notwendigkeit eines neuen Verständnisses der Grundlagen unserer Menschengemeinschaft.

Der Workshop findet als Ganztagskurs statt (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Anna Lotta
Rohmeyer

Anna Lotta Rohmeyer ist Mutter von drei Kindern im Kindergarten- und Schulalter. Sie ist als Ärztin in der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Die ärztliche Tätigkeit in der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, sowie die Tätigkeit im Vorstand eines Waldkindergartens und als Schulärztin der freien Waldorfschule Heidenheim machten sie auf das Thema Bindung als Grundlage einer gesunden Entwicklung aufmerksam. Anna Lotta Rohmeyer organisiert und leitet regelmäßig eine Heilpflanzenexkursion für die ganze Familie als ärztlich-therapeutische Weiterbildung. Sie arbeitet weiterhin an zukunftsfähigen Konzepten im Bereich von Gesundheitsbildung und Gesundheitskultur.

Pubertät erleben und begleiten

Workshop-Inhalt

Die Pubertätszeit ist körperlich und seelisch ein krisenhaftes geschehen. Unter Krise verstehen wir ja das Erleben von Ausweglosigkeit, weil nichts mehr so ist wie es war und man auch nicht weiß, was werden wird. Das stellt Beziehung der Kinder und Jugendlichen zu ihren Eltern und LehrerInnen auf eine harte Probe. Je besser wir jedoch verstehen, was da körperlich und seelisch im Gange ist, umso eher gelingt es, den jungen Leuten in der Begleitung den Halt zu geben den sie brauchen bei gleichzeitigem Verständnis für die notwendigen Freiräume, die jetzt gefragt sind

Der Kurs findet als Ganztagskurs statt (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Dr. med.
Michaela
Glöckler

Dr. med. Michaela Glöckler geboren 1946 in Stuttgart. Studium der Germanistik und Geschichte, anschließend Medizin in Tübingen und Marburg. Weiterbildung zur Kinderärztin am Gemeinschaftskrankenhaus in Herdecke und an der Universitäts-Kinderklinik in Bochum. Bis 1988 Mitarbeit in der Kinderambulanz am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, schulärztliche Tätigkeit in der Rudolf-Steiner-Schule in Witten. 1988 - 2016 Leitung der Medizinischen Sektion am Goetheanum. Darüber hinaus engagiert sie sich weltweit durch Vorträge, Publikationen und die Ausbildung junger Ärzte für die Verbreitung der Anthroposophischen Medizin.

Es gibt keine Berührung ohne berührt zu werden.
Achtsames Berühren, in Beziehung sein.
Rhythmische Einreibungen, nach Wegman/Hauschka,
Grundlagen erleben und erlernen.

Workshop-Inhalt

Einreibungen schulen Ihre Wahrnehmung für das Kind und für Sie selbst, zeigen Ihnen die kleinen Pausen zwischen den Dingen zu beachten. Es lehrt wieder Da-sein und Da-bleiben können beim Kind, sowohl das sich wieder Lösen und zu sich selbst zurückkommen und gleichzeitig in Beziehung zu sein.

Einreibungen sind weiche fließende Bewegungen, denen ein Rhythmus innewohnt, nämlich des Bindens und LöSENS und den kaum wahrnehmbaren kleinen Pausen dazwischen.

Wir werden in diesem Tagesworkshop etwas über den Rhythmus sprechen und die entsprechenden Berührungsqualitäten und Formen aneinander üben und erleben.

Sie werden nach dem Kurs einen kleinen Schatz in „Händen“ haben.

Der Kurs findet als Ganztagskurs statt (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)
Teilnehmerzahl: 9 Personen (3er-Gruppen)

Zur Person



Maria
Büttner

Ist Anthroposophische Körpertherapeutin und Heilpraktikerin,
Krankenschwester und Achtsamkeitslehrerin.

Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und Oma.

Sie ist Mitbegründerin des Integrativen Haus der Gesundheit und hat dort eine Praxis.

Ihre Herzanliegen ist es seit 2011 Eltern und Großeltern und neuerdings Paaren, diese Form der heilsamen, beziehungsstiftenden Berührung zur Verfügung zu stellen, um über die Keimzelle Familie in die Welt zu wirken.

Sie gibt auch Kurse in Rhythmischen Einreibungen für Pflegende und im Hospiz, für einen weiteren guten Übergang.

#4

BERT Heidenheim
29.-31. Oktober 2021
Workshoppogramm

Mein Beruf, die Familie, der Haushalt und ich – als Mutter und Vater im Spannungsfeld zwischen täglichen Anforderungen und eigenen Bedürfnissen

Workshop-Inhalt

Wie gelingt es, gut in Beziehung zu sein in der Familie, am Arbeitsplatz, mit sich selbst?
Welche Ressourcen helfen, den Alltag zu meistern und das soziale Miteinander positiv zu gestalten?

Impulsreferate, Austausch und Einzelarbeit werden ergänzt durch sozialkünstlerische Übungen und kurze Entspannungseinheiten.

Der Kurs findet als Ganztagskurs statt (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Angelika
TraBl

Angelika TraBl (*1965) ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern. Grundständige Ausbildung (Diplom) an der Freien Hochschule für Waldorfpädagogik in Stuttgart, drei Jahre Lehrtätigkeit an der Waldorfschule in Würzburg und seit 25 Jahren Klassen- und Fachlehrerin an der Freien Waldorfschule in Heidenheim. Als ausgebildete Mentorin begleitet sie junge Kolleg:innen in den Schulalltag und ist Dozentin am berufsbegleitenden Emil-Molt-Seminar. Sie ist Meisterin der Hauswirtschaft und verfügt über Erfahrungen in der hauswirtschaftlichen Berufsbildung und in der Erwachsenenbildung. Zuletzt Ausbildung zur Trainerin für "Multimodales familienzentriertes Stressmanagement" in Berlin. Sie bietet mit einem Kollegen Kurse für Eltern an und war als Vortragsrednerin eingeladen beim Kongress „Stress und Schule“ zu sprechen.

#5

BERT Heidenheim
29.-31. Oktober 2021
Workshopprogramm

Handwerkszeug für eine gelungene Eltern-Pädagog*innen- Beziehung

Workshop-Inhalt

Strukturelles Labyrinth Waldorfschule: Wer ist eigentlich für was verantwortlich? Wo kann ich meine Themen und Sorgen anbringen? Wer gestaltet die Eltern-Lehrer*innen Zusammenarbeit und wie? In diesem Kurs gibt es praktische Tipps neben einer Erläuterung zur Selbstverwaltung und was "freie Schule" eigentlich bedeutet.

Der Kurs findet als Halbtagskurs statt (10 – 12 Uhr oder 14 – 16 Uhr)
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Ellen
Niemann

Ellen Niemann ist seit 2007 Mitglied des Landeselternrates Berlin-Brandenburg (dort entstand u. a. die Broschüre „Konflikte an Schulen“ von Eltern für Eltern), seit 2013 Mitglied in der Bundeselternkonferenz. Begleitung und Unterstützung des Vorstandes der WaldorfSV seit 2015. Delegiert in die Bundeskonferenz und zum European Network of Steiner Waldorf Parents (ENSWaP).

Eltern-Lehrer*innen-Zusammenarbeit in schwierigen Situationen

Workshop-Inhalt

1. Was sind schwierige Situationen in der Eltern-Lehrer*innen-Zusammenarbeit?
2. Was braucht es, um diese Situationen besser zu verstehen/zu klären und zukünftig zu vermeiden?
3. Wie können Elemente aus der Mediation zu einer konstruktiven Eltern-Lehrer*innen-Zusammenarbeit beitragen?

Ausgehend von diesen drei Fragestellungen erhalten wir einen Einblick in die Welt der Mediation als Möglichkeit der professionellen Konfliktlösung. Wir üben anhand von Fallbeispielen die in der Mediation eingesetzten Werkzeuge. So können wir Nutzen und Grenzen im Eltern-Lehrer*innen-Kontext selbst erfahren, prüfen und nach eigener Abwägung umsetzen.

Der Kurs findet als Ganztagskurs statt (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Stefanie
von Laue

Zertifizierte Mediatorin national und international (DACH), Diplom-Kauffrau (univ.). Klärt beruflich Konflikte in Unternehmen, für Teams und Geschäftsführer*innen, sowie bei Trennung, Erbschaft und im Bereich Schule. Verheiratet, 3 Kinder, davon zwei an einer Hamburger Waldorfschule.

Erfahrung in der Eltern-Lehrer*innen-Zusammenarbeit an Waldorfschulen:

- Zehnjährige, umfangreiche Elternvertretertätigkeit an der RSS HH-Wandsbek
- Projektkoordinatorin von „Waldorf 100 Hamburg“ am 13. September 2019 mit rund 10.000 Teilnehmer*innen, <https://www.youtube.com/watch?v=h45fAIZ0LiM>
- Sprecherin des Elternrates der Hamburger Waldorfschulen, Teilnehmerin an den Sitzungen der LAG Landesarbeitsgemeinschaft Waldorfpädagogik Hamburg
- Mitarbeit in der Bundeselternkonferenz (Buelko), von dort in die Bundeskonferenz delegiert

Verbindung schaffende Entscheidungen

Workshop-Inhalt

Ob innerhalb der Elternschaft oder zusammen mit Kollegium und Schüler*innen – immer wieder gilt es, in Gruppen zu Entscheidungen zu kommen. Meistens ist das kein Problem, weil die Lösung auf der Hand liegt oder sich im Gespräch schnell eine Einigung ergibt. Aber wenn Sie Elternteil oder Mitarbeiter*in einer Waldorfschule sind, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Sie schon etliche Stunden in frustrierenden und ergebnislosen Sitzungen verbracht haben oder am Ende einer Besprechung das Gefühl hatten, es hätte auch eine bessere Lösung gegeben. Das muss nicht sein!

In diesem Workshop gehe ich mit Ihnen auf verschiedene Facetten der Gestaltung von Entscheidungsprozessen ein. Wie werden uns mit den Vor- und Nachteilen von Mehrheits- und Konsensentscheidungen beschäftigen, Aspekte zur geeigneten Formulierung der Frage herausarbeiten und in einen Austausch gehen, welche Gremien Entscheidungen treffen und welche „nur“ darüber beraten sollten.

Der Schwerpunkt des Workshops wird auf Ansätzen konsensorientierter Entscheidungsprozesse liegen, die effektiv zu guten Lösungen führen, deren Akzeptanz Sie sogar messen können. Neben einer Einführung in die Methodik und deren Hintergründe werden Sie umfangreiche Gelegenheit zum Üben bekommen. Am besten eignen sich dazu „echte“ Beispiele – bringen Sie also gern anstehende Entscheidungen aus Ihrem Schulleben mit.

In dem Thema steckt einerseits "Mehr Mitbestimmung" in dem Sinne, wie Eltern und Schüler*innen an Entscheidungen beteiligt werden können, ohne dass die Pädagog*innen Angst vor einem Eingriff in ihre fachliche Kompetenz haben müssen. Andererseits werden innovative Wege aufgezeigt, wie in strittigen oder komplexeren Fragen eine konstruktive Diskussion gefördert und Konfliktpotenzial erkannt und reduziert werden kann.

Link zur Einstimmung in das Thema: www.sk-prinzip.eu

Der Workshop findet als Ganztageskurs statt (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Dr. Klaus
Peinelt-Jordan

Dr. Klaus Peinelt-Jordan ist als interdisziplinär ausgerichteter Betriebswirt in der Welt der Zahlen, Prozesse und Strukturen zuhause. Er hat über 20 Jahre Berufserfahrung in der Geschäftsführung und in der Beratung bei freien Trägern von Schulen, Kindergärten und in der Jugend- und Behindertenhilfe. Im Ehrenamt war und ist er unter anderem als Vorstand verschiedener Waldorfeinrichtungen, im Verein „Mehr Demokratie“ und in verschiedenen gemeinnützigen Initiativen aktiv. Die Erkenntnis, dass in der Entscheidungsfähigkeit der Gremien ein wesentlicher Faktor für die Qualität und den Erfolg einer Organisation liegt, hat ihn veranlasst, sich intensiv mit Entscheidungsprozessen auseinanderzusetzen, unter anderem mit dynamischer Urteilsbildung, dem soziokratischen Entscheidungsprozess und dem Systemischen Konsensieren.

Der Elternabend

Workshop-Inhalt

Ein wichtiges Element in der Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Eltern ist: DER ELTERNABEND.

Wie kommt es zu einer lebendigen Begegnung zwischen den um die Kinder bemühten Menschen, frei von Angst, die der Lehrer hat, dass er sich beweisen muss, aber auch frei von der Angst der Eltern, dass ihr Kind exponiert wird. Gerade bei der Gestaltung der Elternabende können die Fähigkeiten – aber auch die Wünsche – der Eltern einbezogen werden, und der Lehrer hat auch einmal die Möglichkeit, sich auf die Rolle des Zuhörers und Wahrnehmenden zurückzuziehen.

Weitere Verbesserungsmöglichkeiten liegen in einem anderen Zeitmanagement: Wann werden Eltern informiert über Vorhaben des Kollegiums, z.B. Unterrichtsausfall wegen Sonderkonferenzen, Fortbildungsveranstaltungen usw. Eine Achtung und Wahrnehmung des Anderen, Selbstaussdruck und Hingabe sind Schlüssel zum Erfolg.

Wir wollen uns in dieser AG dazu austauschen, was ist ein guter Elternabend und wie kann man das Ziel gemeinsam erreichen.

Der Kurs findet als Ganztagskurs statt (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Holger
Hahn

Holger Hahn, 1969 in Duisburg geboren und im Exil in München lebend. Verheiratet, 3 Kinder. Sprecher LER Bayern und Mitglied in der Bundeselternkonferenz.
Heimatschule: München-Daglfing

Ist Gleichberechtigung ein Thema für die Waldorfschulen?

Workshop-Inhalt

Auf den ersten Blick spricht der Unterricht der Waldorfschulen Mädchen und Jungen gleichberechtigt an, auf den zweiten Blick sind Frauen als Vorbilder im Unterricht wenig vorhanden. Es werden männliche Entdecker, männliche Maler und männliche Komponisten als prägend für die Welt vorgestellt. Werden trotz individueller Betrachtung der Schülerinnen und Schüler Rollenerwartungen vermittelt?

Durch einen strukturellen und politischen Wandel ist es für viele Familien Lebenswirklichkeit, dass beide Elternteile arbeiten, Alleinerziehende einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Vielfach ist das System der Schule auf die freiwillige Unterstützung von nicht arbeitenden Eltern ausgelegt. Wie wollen wir als Schulgemeinschaft damit umgehen?

Obwohl auf offizieller Ebene des BdfWS eine geschlechtergerechte Sprache benutzt wird, wird diese auf anderen Ebenen oft belächelt und weiterhin das generische Maskulin genutzt. Nach einer kurzen Definition des Begriffes „Gleichberechtigung“ und einer Einordnung in den gesellschaftlichen Kontext, möchte ich mit Euch zu diesen oder anderen Aspekten in den Austausch kommen.

Der Kurs findet als Halbtagskurs statt (10 – 12 Uhr)
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Claudia
Eckhardt-Löffler

Mitglied der BUELKO und des LER Schleswig-Holstein, FWS
Kaltenkirchen
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kaltenkirchen
Systemische Supervisorin

#10

BERT Heidenheim
29.-31. Oktober 2021
Workshoppogramm

Alles gesagt - und kaum was verstanden?

Workshop-Inhalt

Fallstricke in der Kommunikation
Methoden zum besseren gegenseitigen Verstehen und Verständnis
Kommunikative Deeskalationsstrategien

Workshop mit theoretischen Einführungen und praktischen Übungsmöglichkeiten. Erlernt oder erneut bewusst gemacht sollen einfache Techniken der Gesprächsführungen werden.

Der Kurs findet als Ganztagskurs statt (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Franziska
Danner

Franziska Danner, Dipl. Kindheitspädagogin (BA), Dipl. Sozialpädagogin (BA), Psychosoziale Prozessbegleiterin



Norbert
Möller

Norbert Möller, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Mediator

In Zusammenhängen denken und handeln: Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung den achtsamen Umgang mit Menschen und Natur stärkt

Workshop-Inhalt

Wir leben in einer Welt, die uns mit komplexen Fragestellungen, Unsicherheiten und Herausforderungen mit Blick auf eine nachhaltig gestaltetete Zukunft konfrontiert. Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen begegnet diesen mit den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs). Sie nennt eine Bildung für nachhaltige Entwicklung als Schlüssel für eine zukunftsfähige Welt, die Natur und Mensch achtet und sie stärkt uns, unsere Verantwortung für eine gerecht gestaltetete Welt zu reflektieren und wahrzunehmen. Welche Lernräume braucht es, um eine (ganzheitliche) Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu ermöglichen? Wie können wir durch unser persönliches Handeln zu einer (Umwelt-)gerechten Welt beitragen? Was gibt es für Beispiele gelungener Praxis, an denen wir uns orientieren können? Diesen Fragen geht der Workshop nach und lädt ein, in unterschiedlichen methodischen Zugängen Fragestellungen zu reflektieren, in Austausch zu treten und sich motivieren zu lassen.

Der Kurs findet als Ganztagskurs statt (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Gundula
Büker

Gundula Büker ist Fachreferentin für Bildung für nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen und transformative Bildung und arbeitet nach 15 Jahren Bildungspraxis im inner- und außereuropäischen Ausland seit 2010 beim Entwicklungspädagogischen Informationszentrum EPiZ Reutlingen, bei dem sie als Eine Welt Fachpromotorin angestellt und Teil des geschäftsführenden Vorstandsteams ist.

In Beziehung sein - Wesensbegegnungen mit der Natur

Workshop-Inhalt

Wir sind als Menschen eingebunden in die Gestaltung der unterschiedlichsten Bereiche unseres Lebens, mit denen wir je nach eigenen Vorlieben mehr oder weniger verbunden sind. Zu diesen Bereichen gehören nicht nur die Beziehungen zu unserer Familie, unseren Freunden, zur Schule und zur Arbeit, Gruppen und Gemeinschaften, sondern wir sind darüber hinaus auch mit vielen anderen Lebensbereichen verbunden. Mit Menschen an den Orten, an denen wir leben, mit Tieren oder Pflanzen, mit Landschaften oder kraftvollen Orten in der Natur, mit unserem Heimatland und wir sind Teil der Menschheit. Darüber hinaus gibt es noch Lebensbereiche der materiellen und geistigen Welt, mit denen wir ebenfalls verbunden sind wie die Natur des lebendigen Erdorganismus und der geistige Kosmos, der uns umgibt. Darüber hinaus mit den unsichtbaren Kräften und Wesen, die uns umgeben, die wir aber oftmals nicht gewohnt sind, deutlich wahrzunehmen.

Mit all diesen Lebensbereichen treten wir über Gedanken, Worte, Taten und Sinneseindrücken in Kontakt und Austausch. Daraus erwachsen und prägen sich unsere Einstellungen zum Leben.

In diesen Kontakten offenbaren sich die Lebenskreise in die wir eingebettet leben und können unseren Umgang mit der Welt daher als Spiegel unserer selbst erkennen.

In diesem Workshop wollen wir mit achtsamen Sinnen und Naturbeobachtungen die Heidenheimer Schule wahrnehmend betrachten, wo und wie diese eingebettet ist. Wir erforschen unter verschiedenen Gesichtspunkten das Schulhaus und Schulgelände und die daraus folgende Gestaltung. Wir sind im Schulhaus und Gelände unterwegs. Bitte festes Schuhwerk, wettergemäße Kleidung und eventuell Kopfbedeckung mitbringen.

Der Kurs findet als Halbtagskurs statt (10 – 12 Uhr oder 14 – 16 Uhr)

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Zur Person



Franca
Bauer

Dozentin für Geomantie, Pflanzenheilkunde und Geologie/
Mineralkunde in der Waldorfschule. Mitgründerin des Geomantie-
Kreises an der Waldorfschule Heidenheim.

Mutter und Großmutter.

Geomantisch-mythologische Wanderungen und Reisen in
Süddeutschland, Vogesen und Irland.

#13

BERT Heidenheim
29.-31. Oktober 2021
Workshopprogramm

Buchbindekurs

Workshop-Inhalt

Unter fachkundiger Anleitung erstellen wir in diesem Workshop ein handgebundenes Tagebuch, Notizbuch oder Skizzenbuch im Format DIN A5.

Ein handgeheftetes Büchlein, bezogen mit einem Leinenrücken und Buntpapier.

Entweder mit einem mitgebrachten Buntpapier oder von mir gestellten Papier.

Alle notwendigen Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Mitzubringen sind:

Schere, Lineal oder Geodreieck, Bleistift, wer hat, ein Falzbein, einen Lappen zum Abwischen von Händen und Werkzeug.

Der Kurs findet als Ganztagskurs statt (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Materialgeld 12-15€ pro Person

Zur Person



Fabiola
Diehl

Ausbildung als Buchbinderin und Meisterprüfung in München, Arbeit im Handwerk und Restaurierung.

Seit Jahren eigenes Buchbindeatelier und gleichzeitig freischaffende Künstlerin für plastischer Malerei.

2018 Verlegung des Lebens- und Arbeitsmittelpunktes nach Pappenheim.

Teilnahme an Ausstellungen und Märkten

Dozententätigkeit für Schulen und Institute

Monotypie - Einführung in die Welt der Druckgrafik

Workshop-Inhalt

Monotypien (auch Monoprint) sind einmalige Drucke, deren Vorgang nach der Fertigstellung auf der Druckplatte und nach dem Druck kein zweites Mal wiederholbar ist. Die Abzüge sind also immer Unikate. Das Motiv wird mit feuchter Farbe auf einen glatten Untergrund aufgebracht und ein Abzug angefertigt, während die Farbe noch nass ist.

Statt auf Papier oder Leinwand wird auf Glas-, Acryl- oder Metallplatten gezeichnet oder gemalt und, solange die Farbe noch feucht ist, mittels Presse oder Handabreibung auf das Papier gedruckt.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Grundtechniken der Monotypie, werden wir gemeinsam pro Workshop verschiedene Techniken (zwei am Vormittag, zwei andere am Nachmittag) kennenlernen und die verschiedenen Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, ausprobieren. Der Spaß steht bei diesem Workshop im Vordergrund. Der Workshop kann ohne Vorkenntnisse besucht werden.

Der Workshop kann sowohl einzeln als auch als Ganztagskurs besucht werden (10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr)

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Materialkosten 5,-€ pro Teilnehmer je 2 Stunden (10,- € für Ganztageskurs)

Zur Person



Romina
Ferrarotti

Romina Ferrarotti hat Kunst studiert und spezialisierte sich auf Druckgrafik. Im Jahr 2007 ist sie von Buenos Aires, Argentinien, nach Deutschland gekommen. Seit 2017 ist sie im Integrativen Haus der Gesundheit in Heidenheim tätig. Im Haus leitet sie die Kunstwerkstatt "BlauerTraum", in der Kunstkurse für Erwachsene und Kinder angeboten werden, Workshops in Grafikdesign sowie ehrenamtlich kreative Projekte für das Mehrgenerationenhaus. Romina Ferrarotti arbeitet seit 2017 parallel auch als Grafikdesignerin.